Aus der Heimat

Der Reichskanzler kommt nach Mitteldeutschland.

Merseburg. Regierungspräsident Dr Grützner hat auf seine Einladung an den Reichskanzler folgende Antwort erhalten:

Der Reichskanzler.

Berlin, 17. März 1925.

Sehr verehrter Herr Regierungspräsident!

Für Ihre freundliche Anregung, auch Mitteldeutschland gelegentlich einen Besuch abzustatten, sage ich Ihnen meinen besten Dank. Ein Zusammentreffen mit Vertretern der Industrie, des Gewerbes und der Landwirtschaft dieses Gebietes würde auch ich dankbar begrüßen. Gelegentlich einer Einladung der Regierung des Freistaates Thüringen hatte ich ohnehin die Absicht, Mitteldeutschland zu besuchen. Ich habe aber diesen Plan infolge des Ablebens des Herrn Reichspräsidenten vorläufig zurückstellen müssen. Jedoch wird es mir eine Befriedigung gewähren, in nicht zu ferner Zeit meinen nur aufgeschobenen Besuch auszuführen.

In vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener

Dr. Luther.

Ein Mord bei Döhlen.

Torgau. Seit einigen Tagen gingen Gerüchte um, wonach ein in Döhlen bei Rosenfeld schon vor längerer Zeit verübter Mord aufgedeckt sei. Die Gerüchte haben sich bestätigt. Danach handelt es sich um folgendes:

Vor etwa Jahresfrist verschwand auf der Außenarbeitsstelle Döhlen ein von Fort Zinna aus dorthin abkommandierter Strafgefangener. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren erfolglos. Man nahm an, daß es ihm gelungen sei, ins Ausland zu entkommen. In der vorigen Woche nun fand man bei der Ausschachtung einer Kiesgrube nahe bei Döhlen die Leiche eines Mannes, die etwa 1 Meter unter der Erde vergraben gelegen hat. Es stellte sich heraus, daß es sich um jenen Gefangenen handelte, der seinerzeit so plötzlich verschwunden war. Nachforschungen haben vorläufig zur Verhaftung zweier Personen geführt, die in Döhlen wohnen. Einer von ihnen soll bereits ein Geständnis abgelegt haben. Danach hat der zweite Verhaftete den Gefangenen erschossen.

Welche Gründe zu der Tat geführt haben, ist noch unaufgeklärt. Es verlautet, daß der Ermordete, der von Haus aus sehr begütert war, eine größere Geldsumme geschickt bekommen hatte, und daß es den Tätern darum zu tun war, sie in ihren Besitz zu bringen.

Wahlversammlung.

Hohenedlau. In einer vom Jarres-Ausschuß einberufenen, gut besuchten Versammlung, die Gutsbesitzer Fritz Sturm leitete, sprach Herr Zausch aus Halle über die bevorstehende Reichspräsidentenwahl. Er führte aus: Dem Drängen der vaterländischen Verbände auf Bildung einer nationalen Einheitsfront haben die rechtsstehenden Parteien nicht länger widerstehen können und werfen nun ihre Stimme für Jarres in die Wagschale. Dr. Jarres ist zweifellos der Mann, dem es gelingen wird, den Wiederaufbau des Vaterlandes zu fördern. Wir haben auch die Gewißheit, daß Jarres sein Amt als Reichspräsident als unabhängiger Mann unparteiisch ausüben wird. Der Redner zeichnete in kurzen Strichen unsere innen- und außenpolitische Lage und zeigte damit deutlich, daß in der bisherigen Weise nicht weiter „gewirtschaftet" werden darf.

Zwei Brüder und ein Schwein.

Dessau. Die Geschichte vom geschenkten und nicht geschenkten, gestohlenen und nicht gestohlenen, verkauften Schwein ist die tragikomische Geschichte eines Familienzwistes. Sie beginnt, so erzählt man der „Magdeb. Ztg.", mit einer Hochzeit und endet nach einer zweimaligen Gerichtsverhandlung mit einem juristischen Fragezeichen.

Zwei Brüder, zwei alte Bernburger, kauften zusammen ein Schwein, um damit, der eine dem Sohn, der andere dem Neffen, ein Hochzeitsgeschenk zu machen. Auf der Hochzeit sagte also der Onkel zum Neffen: Ich schenke dir ein Schwein. Da nun der Neffe bei dem Onkel wohnte, kam das Schwein in den Stall des Onkels. Aber bald darauf wandelte die Einigkeit in der Familie sich in Zank und Streit. Onkelchen will von dem Geschenk nichts mehr wissen, und verkauft das geschenkte Schwein. Nun soll er seinen Streich büßen. Anzeige des Neffen und Gerichtsverhandlung. Ach was, sagt das Bernburger Gericht, das war gar keine rechtlich vollzogene Schenkung. Er hat ja das Geschenk nicht, wie es dazu erforderlich wäre, gleichzeitig übergeben. Also, wird gefolgert, handelt es sich nur um ein Schenkungsversprechen.

Natürlich hatte Onkelchen das Schwein nicht in der Tasche gehabt. Aber er hat den Anteil seines Bruders mit verkauft. War das nicht etwa ein Diebstahl? Wie man's dreht oder nimmt, die Frage ist die: Hat er eine fremde bewegliche Sache in der Absicht, sie sich rechtswidrig anzueignen, an sich genommen? Das Schwein gehörte zweifellos zum Teil ihm, er konnte doch ein lebendes Schwein nicht mit dem Bruder teilen und eine Einigung schien ausgeschlossen. Der Bruder hatte überdies keinen Strafantrag gestellt. Onkel wird freigesprochen.

Aber eine Falte setzte sich bei diesem Urteil in der Stirn des Staatsanwalts fest und schwand erst wieder, als sie sich in einer Berufungsschrift verlieren konnte. Die Dessauer Berufungsstrafkammer mußte den Fall noch einmal unter die Lupe nehmen und ist zu demselben Ergebnis gekommen, also wiederum Freisprechung.

Nun kann ein Referendar an dieser Frage seinen Scharfsinn in einer Doktorarbeit versuchen.

Der Verband der Landgemeinden zur Steuerreform.

Der Vertretertag der Provinzen des Verbandes der Preußischen Landgemeinden tagte in Berlin unter besonders starker Beteiligung der Provinzialverbände. U. a. wurde Stellung genommen zu den neuen zurzeit dem Reichsrat vorliegenden Steuergesetzentwürfen. Nach eingehender Aussprache einigte sich der Vertretertag unbeschadet weiterer Einzelheiten auf folgende vom Vorstand vorgeschlagene Richtlinien:

„Die von Verbands wegen bisher ständig erhobene Forderung auf Wiederherstellung einer klaren Steuersystematik in dem Sinne, daß dem Reiche die indirekten Steuern, den Ländern (und Gemeinden) aber die direkten Steuern — Einkommen- und Körperschaftssteuer — zuzuweisen sind, wird zwar unbedingt aufrechterhalten. Unbeschadet dessen sieht der Verband der Preußischen Landgemeinden in den derzeitigen Steuervorlagen des Reiches, insbesondere dem Finanzausgleichsgesetz, aber zurzeit die allein mögliche Lösung einer Steuerreform, nachdem durch das Finanzausgleichsgesetz die Forderung des Verbandes auf Gewährung des Zuschlagsrechts wenigstens in etwas erfüllt ist. Im übrigen kann sich der Verband mit der Regelung des Finanzausgleichsgesetzes bezüglich der Erhöhung des für das Reich beanspruchten Teiles an der Reichseinkommensteuer nicht einverstanden erklären, sondern hält unter allen Umständen daran fest, daß Ländern und Gemeinden 90 Prozent dieser Steuern zugewiesen werden bzw. verbleiben müssen wie bisher; er verlangt ferner eine Festlegung des Verhältnisses der Unterverteilung dieser Steuern zwischen Gemeinden und Ländern in einer den berechtigten Belangen der Gemeinden entsprechenden Weise schon in dem Reichsgesetz.

Der Verband steht weiterhin auf dem Standpunkt, daß bezüglich der Einkommensteuerung an der Quellentheorie und demgemäß am Abzugsverfahren vom Arbeitslohn festgehalten werden muß, daß aber hinsichtlich der Durchführung des Lohnabzugsverfahrens im Hinblick auf die verschiedenartigen Verhältnisse einerseits in den Betriebsgemeinden und andererseits in den Arbeiterwohngemeinden ein anderer Weg gefunden werden muß, als der in § 22 der Vorlage vorgesehene, der sowohl den berechtigten Forderungen der Wohnsitzgemeinden als auch den entsprechenden Belangen der mit der Durchführung des Lohnabzugsverfahrens zu belastenden Arbeitgeber Rechnung trägt."

Der mißglückte Trudelflug.

Todessturz eines Piloten.

Leipzig. Auf dem Flugplatz Leipzig-Mockau hat sich ein Flugzeugunfall ereignet, der ein Todesopfer forderte. Der Flugzeugführer Petersen war mit einem neuen Typ der Dietrich-Gobietwerke zu Kunst- und Schauflügen aufgestiegen. Aus großer Höhe setzte der Pilot mit vollaufendem Motor zu einem sogenannten Trudelflug an und ließ die Maschine einige hundert Meter hinab sich fortwährend überschlagen. Der hierdurch verursachten Belastung waren die Tragflächen des Flugzeuges jedoch nicht gewachsen. Sie brachen und verursachten so aus ziemlicher Höhe den Absturz der Maschine, die auf dem Erdboden völlig zerschellte. Der Pilot wurde unter den Trümmern noch lebend hervorgezogen, starb jedoch nach wenigen Minuten. Petersen war im deutschen Fliegerlager als bewährter Kriegsflieger und neuerdings als sehr schneidiger Sportflieger allgemein bekannt.

Ein Meineidsprozeß mit politischem Hintergrund.

Weimar. Vor dem Schwurgericht begann ein Meineidsprozeß gegen vier ehemalige Mitglieder der zur Zeit der Tagung der Nationalversammlung aufgestellten Sicherheitswehr. Die Angeklagten sind verdächtig, in einem Prozeß wegen Beleidigung des verstorbenen Reichspräsidenten ein wissentlich falsches Zeugnis mit ihrem Eid bekräftigt zu haben. Die Angeklagten hatten in dem Prozeß ausgesagt, sie hätten im Februar 1919 gelegentlich eines Wirtshauspatrouillenganges den verstorbenen Reichspräsidenten im Fürstenkeller zu Weimar in Gesellschaft von Scheidemann, Erzberger, Bauer und anderen in so stark angeheitertem Zustande angetroffen, daß Ebert beim Nachhausegehen den Hut verloren habe, den einer der Angeklagten nach etwa einer halben Stunde in der Nähe des Ausganges des Lokals gefunden habe. Als Zeuge bekundete Rechtsanwalt Heine, daß er den verstorbenen Reichspräsidenten in Weimar niemals im geringsten angeheitert angetroffen habe. Auch habe Ebert jenen Hut nicht getragen. Zeuge Winnig und Reichskanzler a. D. Bauer sagten aus, daß Ebert in jeder Weise mäßig und nüchtern gewesen sei. Die Verhandlung wird heute fortgesetzt werden.

Gefängnisstrafe für Milchfälschung.

Jena. Das Schöffengericht hat den Landwirtschaftsgehilfen Trautermann aus Köllschau, der die nach Jena gelieferte Milch fortgesetzt mit Wasser vermischt hatte — in einem Falle wurde ein Wasserzusatz von 75 Prozent festgestellt! — zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Bei Zahlung einer Geldbuße von 1 000 Mark innerhalb eines Monats erhält er eine Bewährungsfrist von zwei Jahren. Eine Landwirtsfrau aus Nerkewitz, die ebenfalls wegen Milchfälschung angeklagt war, wurde zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Skelette aus alter Zeit.

Großwangen. Vor kurzem wurden auf dem Ackergrundstück des Landwirts H. mehrere Skelette gefunden. Dr. Schulz von der Landesanstalt für Vorgeschichte, der sich an die Ausgrabungsstelle begab, fand die gut erhaltenen Skelette dem Landesinstitut in Halle übersenden. Es soll an der Stelle, wo die Funde gemacht wurden, früher ein Königshof gestanden haben. Gut erhaltene Wälle zeugen noch heute davon. Jeder Wanderer, der im Sommer durch das Unstruttal kommt, sollte nicht versäumen, sich das alte Schanzwerk anzusehen. Von Großwangen aus führt ein schöner Waldweg nach dem alten Kaisersitz Memleben. Der Weg dorthin zieht mitten durch diese Anlagen. Dr. Schulz hat versprochen, einen Plan der Anlage anzufertigen, die dann jeder in der Gemeinde, wo sie ausgestellt wird, einsehen kann.

Ein reisender Hoteldieb.

Dresden. Das Landeskriminalamt warnt vor einem reisenden gefährlichen Hoteldieb, der seit Ende Februar 1925 im Freistaat Sachsen umherreist und täglich in anderen Städten auftaucht. Er sucht vorzugsweise Provinzialstädte auf, geht in Hotels und bessere Gasthäuser, mietet sich ein Zimmer, das er bald nach seinem Erscheinen, teilweise aber auch nachdem er darin geschlafen hat, unter Mitnahme der gesamten Bett- und Zimmerwäsche wieder verläßt. So trat er bisher in Zwickau, Glauchau, Döbeln, Hohenstein-Ernsthal, Löbau, Wurzen, Großenhain, Oschatz-Flöha, Bautzen, Nossen, Limbach, Pirna, Mittweida, Crimmitschau, Meerane und Freiberg auf. Trotzdem verschiedene Hotel- und Gasthausbesitzer und teilweise auch deren Angestellte durch die örtlichen Polizeibehörden bereits vor dem Auftreten des Unbekannten gewarnt waren, hat er es doch verstanden, durch sicheres und gewandtes Auftreten die geschädigten Personen zu täuschen.

Eine stürmische Stadtverordnetensitzung.

Plauen. Die Donnerstagsitzung der Stadtverordneten in Plauen nahm einen stürmischen Verlauf. Sie begann mit einer Trauerkundgebung für den verstorbenen Reichspräsidenten durch den Stadtverordnetenvorsteher, Oberamtsrichter Dr. Otto. Als der Vorsitzende seine Ansprache begann, erhoben sich die anwesenden Stadtverordneten bis auf die 10 Kommunisten von ihren Sitzen. Als die Kundgebung beendet war, erbat der Stadtverordnete Mildenstrey (Komm.) das Wort zu einer Erklärung, das ihm jedoch versagt wurde, da es nicht üblich sei, Trauerkundgebungen zu politischen Zänkereien zu mißbrauchen. Trotzdem begann Mildenstrey mit der Verlesung seiner Erklärung. Nach mehreren vergeblichen Versuchen, die Verlesung zu unterbinden, erklärte der Vorsitzende schließlich die Sitzung auf ¼ Stunde für unterbrochen. Nach Wiederbeginn der Sitzung gab der Stadtverordnetenvorsteher bekannt, daß der Stadtverordnete Mildenstrey auf Grund der Geschäftsordnung für diese Sitzung ausgeschlossen werde. Mildenstrey weigerte sich, den Saal zu verlassen, worauf der Vorsitzende die Sitzung auf weitere 10 Minuten unterbrechen ließ, mit dem Bemerken, daß für die Entfernung des Ausgeschlossenen gesorgt werden würde. Mildenstrey erklärte: „Ich füge mich nur der Gewalt". Drei inzwischen in den Saal geholte Polizeibeamte erhielten den Auftrag vom Vorsitzenden, den Stadtverordneten zu entfernen. Er kam erst nach wiederholten Aufforderungen dem Ersuchen der Beamten nach. Mit dem Ausgeschlossenen verließen auch die übrigen Kommunisten den Saal. Nach diesem unerquicklichen Auftritt konnte die Tagesordnung erledigt werden.

Ermäßigung der Brotpreise.

Kassel. Nach Rückgang der Mehlpreise von 39,50 Mark auf 33,50 Mark für den Doppelzentner setzte die Preisprüfungsstelle den Preis für ein Brot von 2000 Gramm von 78 Pfennig auf 76 Pfennig vom 18. März ab herab.

Die Leberegelseuche im Bezirk Kassel.

Kassel. In verheerender Weise wütet zurzeit im Bezirk Kassel unter den Viehbeständen die Leberegelkrankheit. Allein im Kreise Kirchhain sind der Seuche über 500 Stück Großvieh, 300 Ziegen und über 2000 Schafe zum Opfer gefallen. Zur Linderung der ersten Not hat der Landwirtschaftsminister dem Kreise 100 000 Mark zur Verfügung gestellt. Inzwischen ist durch den Direktor des Pathologischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule in Berlin, Professor Nöller, die Behandlung der Seuche mit einem neuen Heilmittel erfolgreich in die Wege geleitet worden.

Eilenburg. (Die Abschlußprüfung der Seminaristen) hat jetzt stattgefunden. Alle 18 Prüflinge bestanden, 5 davon waren von der mündlichen Prüfung befreit. Zur Prüfung war Oberschulrat Dr. Graw (Magdeburg) hier anwesend.

Garnbach bei Wiehe. (Einbruch beim Ortsvorsteher.) In der Nacht zum Mittwoch brachen Diebe bei dem Schulzen Dähne ein. Die Spitzbuben, die durch ein Fenster in der Küche einstiegen und sämtliche unteren Räume durchstöberten, nahmen zirka 200 Mk. Bargeld in einer Brieftasche und Geldbeutel, eine silberne Uhr mit Kette, etliche Invalidenkarten und Krankenkassenpapiere, einen Rucksack, eine Flasche Kognak, ein Winterjackett und ein paar Stiefel mit. Der Diebstahl wurde erst am nächsten Morgen von den Hausbewohnern entdeckt, denn der Hofhund scheint nicht angeschlagen zu haben.

Dehlitz (Saale). (Autounfall. — Rüstiges Alter.) Am Montagnachmittag erlitt das Auto der Firma E. Möhring von Weißenfels einen Unfall. Das Auto wollte, von Lösau kommend, einem Mühlwagen ausweichen. Dabei fuhr es so heftig gegen die Bordsteine, daß die linke Vorderachse brach und der Wagen nach vorn umschlug. Zum Glück ist niemand ernster zu Schaden gekommen. — Der älteste Einwohner unseres Ortes, der Arbeiter Johann Hempel, beging seinen 84. Geburtstag. Der Hochbetagte ist trotz seiner Jahre geistig und körperlich rüstig, so daß er noch seiner leichten Beschäftigung nachgehen kann. Er blickt auf eine 41jährige Dienstzeit beim hiesigen Rittergut zurück.

Merbitz (Saalkreis). (Grundstücksverkauf.) Das der Frau Teuscher verw. Knorscheidt in Klein-Merbitz gehörige Grundstück (Gehöft mit 12½ Morgen Feld) ist an den Händler H. Hartung in Nauendorf für etwa 12 000 Mark verkauft worden. Frau T. hat die Wirtschaft ihres Vaters im Nachbarorte Krosigk käuflich erworben. — Acht Konfirmanden (vier Knaben und vier Mädchen) werden am 1. April aus der Schule des hiesigen Gesamtschulverbandes entlassen. Zwei Konfirmanden (ein Knabe und ein Mädchen) erhielten vom Kreiswohlfahrtsamte Konfirmationsbeihilfen. Fünf ABC-Schützen treten neu ein.

Könnern. (Deutscher Abend.) Die hiesige Ortsgruppe des Stahlhelms veranstaltet am Sonntag gemeinsam mit dem Jungstahlhelm und dem Königin-Luise-Bund einen Deutschen Abend, bestehend aus Konzert, Vortrag, lebenden Bildern und Rezitationen.

Alsleben. (Geborgene Leiche.) Die Leiche des am 11. Februar auf der Heimfahrt vom Sandbaggern ertrunkenen Schiffers Alexander Bohmener wurde in Nienburg von zwei Kindern gesichtet und von Erwachsenen geborgen.

Kelbra. (Auflösung der Stadtverordneten-Versammlung.) Das Ministerium des Innern hat die Stadtverordnetenversammlung für aufgelöst erklärt. Die Neuwahl wird voraussichtlich Ende Mai erfolgen.

Freckleben. (Tötung durch einen Holzpantoffelwurf?) Mitte November vorigen Jahres starb hier die Ehefrau des Maurers Karl Wilke infolge einer Kopfverletzung, die sie sich beim Holzhacken zugezogen haben sollte. Jetzt verlautet, daß der Ehemann, der ein Trinker ist und seine Frau schon häufig mißhandelt hatte, die Kopfverletzung durch einen Wurf mit dem Holzpantoffel herbeigeführt habe. Wilke ist verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Sandersleben eingeliefert worden.

Mühlhausen. (Das Schicksal unseres Theaters.) Augenblicklich schweben bei den maßgebenden Körperschaften unserer Stadt Verhandlungen über das Schicksal des Mühlhäuser Stadttheaters in der nächsten Spielzeit. Es handelt sich um die Frage, ob das Theater weiter eine städtische Einrichtung bleiben soll oder ob es Geschäftstheater unter der Leitung eines geschäftlich selbständigen Direktors werden soll. Wahrscheinlich ist, daß die Stadtverordnetenversammlung, der Theaterausschuß, ebenso wie die anderen maßgebenden Körperschaften sich für das letztere entscheiden werden, da sich bei der bisherigen Geschäftsführung manches als unzulänglich erwiesen hat. Es würde also dann ein Direktor nach Mühlhausen berufen werden, der das finanzielle Risiko selbst zu tragen hätte, jedoch von der Stadt wahrscheinlich durch eine Subvention unterstützt würde. Der größte Teil des jetzigen Ensembles, unter der Leitung des Intendanten Ziegler, wird nach Beendigung der Spielzeit am 15. Mai zunächst nach dem Sommertheater in Wernigerode gehen.

Erfurt. (Direktor William Schirmer) wurde von den städtischen Behörden zum Intendanten ernannt und ihm die Leitung des Stadttheaters und der Kammerspiele auf weitere drei Jahre übertragen.

Reichenbach. (Unterirdische Geheimbrennerei.) Bereits im Sommer vorigen Jahres hatte der Zollgrenzkommissar in Plauen bei einem Reichenbacher Geschäftsmann eine Anlage, die zur Ausscheidung des Vergällungsmittels aus dem Branntwein dient, nebst Warenvorräten beschlagnahmt. Das deswegen eingeleitete Strafverfahren ist noch nicht beendet und schon hat dieselbe Dienststelle, deren Sitz inzwischen nach Leipzig verlegt worden ist, bei demselben Geschäftsmanne die nahezu fertiggestellte Anlage einer unterirdischen Geheimbrennerei ausgehoben.

Meuselwitz. (Die Schützengesellschaft) rüstet zum 200jährigen Jubiläum am 12. bis 19. Juli. Viele Schützengilden sind eingeladen. Am 14. Juli ist ein großer geschichtlicher Festzug geplant.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250321035/fragment/page=0001

Turnen, Sport und Spiel

Ski Heil.

Ein Sonntag im Harz.

Mit dem letzten starken Schneefall fiel den Freunden des Wintersports ein unerwartetes Geschenk in den Schoß. Schnell wurden die Sportgeräte wieder hervorgeholt und fort gings in den Harz. Ich fuhr schon am Sonnabendnachmittag mit dem Zuge 1.55 Uhr, der bis Braunlage nicht weniger als 6 Stunden fährt, aber bei angeregter Unterhaltung verging die Zeit schnell. In Nordhausen konnten wir den ersten Schnee begrüßen, in Braunlage lag er schon ½ Meter hoch. An der Brücke wurden die Skier angeschnallt und los ging's in den schweigenden Wald, in Richtung Skihütte, stets bergan. Zwei Stunden waren wir schon gestiegen — Herr Brömme als Ortskundiger voran — als uns plötzlich dicker Nebel aufnahm. Dazu setzte ein heftiges Schneetreiben ein, das die Fährten verwischte. Alles Rufen war vergebens, der Anschluß an den Vordermann war verloren, da half nur die Taschenlampe. Durch ihre Lichtzeichen fanden wir uns wieder zusammen und erklommen dicht geschlossen die Höhe. Der Schweiß rann in Strömen, aber endlich war es geschafft, der Abstieg begann und führte uns auf schmalen Pfaden und durch einen Hohlweg zur Hütte, wo man uns mit einem kräftigen Ski Heil! begrüßte. Viel Lust zum Essen verspürte man nicht, denn von den Anstrengungen war man ziemlich mitgenommen, eine heiße Tasse Kaffee und dann „Gute Nacht". Es war ja auch nahe an Mitternacht.

Der Sonntag brachte ziemlich starken Wind, das hielt uns aber nicht ab, hinter der Hütte fleißig zu üben, Stemmbogen, Christiania oder Telemark, je nach den Fortschritten des einzelnen. Auch eine Sprungschanze wurde improvisiert und sogar von mutigen Anfängern benutzt, wobei manch ausgelassenes Lachen über die unfreiwilligen Kopfsprünge erschallte. Nachmittags gings auf den Wurmberg und dann nach Schierke zur Sprungschanze, wo wir uns die beiden Norweger ansehen wollten. Aber bis der Betrieb in Schwung kam, dauerte uns zu lange, wir fuhren ab; den schmalen Pfad, der von Menschen wimmelte, gings unter „Halloh" und Bahn frei" in zehn Minuten hinab, während wir bergan über eine Stunde gebraucht hatten. Im Hotel König spielten wir die Schlemmer: Kuchen mit Schlagsahne und Mokka! Dann war es Zeit an die Heimfahrt zu denken. Am Scheideeck gings links ab über die kalte Bode und dann rechts um auf ihrem rechten Ufer entlang über wunderbaren Pulverschnee. Die untergehende Sonne gab uns das Geleit und beleuchtete wirkungsvoll rechts den Königskopf, links den Wurmberg. Es war eine Stunde der Andacht, nur das leise Gleiten der Bretter war zu hören und das Murmeln der Bode. Ungestört konnte man seinen Gedanken nachhängen und die Schönheit der Natur auf sich wirken lassen. In der Skihütte brannte schon Licht als wir ankamen. Trotzdem übten wir noch eine Stunde und hatten viel Spaß, bis uns die eintretende Dunkelheit zwang, die Hütte aufzusuchen, wo inzwischen von kochkundigen Damen eine Skisuppe bereitet worden war, die sich sehen lassen konnte. Bald suchten wir unser Lager auf und wachten erst auf, als die Sonne durchs Fenster schien.

Der Montag brachte ein wunderbares Skiwetter, zehn Grad Frost, aber keinen Wind. Nach dem Lärm des Sonntags erschien er uns wie ein Feiertag. Zum Brocken wollten wir aufsteigen. In Serpentinen gings bergan, immer wieder hörte man entzückte Ausrufe über die einzigartigen Figuren, die die schneebedeckten Tannen darstellten. Wunderbare Durchblicke bis zum Torshaus hin eröffneten sich uns; es war ein selten klarer Tag. Unwillkürlich blieb man öfter bei einer Biegung des Weges stehen und schaute in die weite, weite Ferne. Unter den warmen Sonnenstrahlen glitzerte der Schnee wie Silber, auch uns wurde warm. Rock aus und Brust frei, so stiegen wir frohen Mutes trotz des zunehmenden Windes zur Höhe. Eine junge Dame von etwa 17 Jahren in Begleitung von zwei Herren überholte uns, sehr modisch und farbenfreudig angezogen, aber sportlich durchaus auf der Höhe. Wie sie die starke Steigung meisterte, nötigte uns Bewunderung ab; auch in der Erziehung der weiblichen Jugend bahnt sich ein Umschwung an, der unserem Volke nur von Nutzen sein kann. Auf dem Brocken pfiff ein eisiger Wind, die behaglichen Gasträume waren jedoch schön durchwärmt. Nach einer Mittagspause von einer Stunde machten wir uns fertig zur letzten Etappe. Die Skier wurden tüchtig gewachst und dann gings heidi, hinab ins Tal nach Ilsenburg zu.

Zunächst kamen erst einige kleinere Hänge, dann aber gelangten wir auf die Ilsenburger Chaussee und nun begann eine Fahrt, die das Herz eines jeden Skiläufers höher schlagen ließ. In sausender Fahrt gings zu Tal, fest mußte man auf den Beinen stehen, um nicht umzufallen. In den Kurven kamen einige zu Fall, aber sie rappelten sich schnell hoch und schlossen sich den anderen an. Es ist höchster sportlicher Genuß, wenn man auf den schmalen Brettern um die Kurven fegt, daß der Schnee hochstiebt und der Wind um die Ohren saust. Er wiegt jeden noch so langen Aufstieg zehnmal auf. Mit geröteten Wangen und glänzenden Augen kamen wir unten an und hätten beinahe die Höhe noch einmal erklommen, wenn es nicht höchste Zeit gewesen wäre, den Zug zu erreichen. Ueber Halberstadt—Aschersleben langten wir 9,40 Uhr in Halle wieder an. Es waren unvergeßliche Tage, die sich hoffentlich noch einmal wiederholen.

Dr. Werner.

Sportzüge am Sonnabend und Sonntag.

Am Sonntag verkehrt ein Sonderzug nach Andreasberg ab Halle um 5.42 Uhr vorm., an in Andreasberg 9.47 Uhr. Preis 6,80 Mk.

Am Sonnabend: 1.56 Uhr ab Halle Personenzug über Nordhausen. Walkenried nach Braunlage. Ankunft 8 Uhr abends; oder D-Zug 1.34 Uhr nach Schierke über Halberstadt (an 3,16 Uhr, ab 3.46 Uhr) und Wernigerode (an 4.34 Uhr, ab 4.55 Uhr). Ankunft 6.25 Uhr in Elend. Von Leipzig aus verkehren Sportsonderzüge nach dem Erzgebirge. Nächsten Sonnabend verkehren die Sportsonderzüge: Nach Oberwiesenthal ab Leipzig 1.42 Uhr, in Oberwiesenthal 7.50 Uhr. Nach Johanngeorgenstadt ab Leipzig 2.45 Uhr, an Johanngeorgenstadt 7.19 Uhr mit Umsteigen in Werdau. Nach Klingenthal ab Leipzig 2.45 Uhr, an Klingenthal 8.24 Uhr, mit Umsteigen in Reichenbach und Falkenstein. Rückfahrt: Sonntag: ab Oberwiesenthal 5.30 Uhr nachmittags. an Leipzig 11.03 Uhr nachmittags. Ab Johanngeorgenstadt 5.14 Uhr, an Leipzig 10.22 Uhr. Ab Klingenthal 5.23 Uhr nachm., an Leipzig 10.22 Uhr nachm. Als Zubringerzug kommt der Zug ab Halle 12.51 Uhr in Frage.

Zum Kampf um den zweiten Platz der Tabelle.

96—Sportfreunde.

Züntsch (96) verfehlt einen hohen Ball; der Torschuß Böhmes wird zur Ecke abgelenkt.

Box-Großkampftag.

Den internationalen Kampf bestreiten am Freitag Max Dieckmann und Sid Pape (England). Pape kämpfte vor knapp 14 Tagen gegen Tom Berry um die englische Halbschwergewichtsmeisterschaft. Es war ein wunderbarer Kampf, den die beiden lieferten, so voll Spannung, Bewegung und hochwertiger Technik, daß „Boxing" die berühmte englische Fachschrift, in der Kritik bemerkt, seit dem Kampf Jim Driscoll—Ledoux wären so hervorragende Leistungen nicht gezeigt worden. Tom Berry, der Ringerfahrenere, siegte in 20 Runden nach Punkten. In Sid Pape sehen wir demnach den zweitbesten englischen Halbschwergewichtler, den Hans Breitensträter im Jahre 1923 mit viel Glück — Pape hatte Breitensträter bereits angeschlagen, war aber dann leichtsinnig — k.o. geschlagen hatte. Für Dieckmann bedeutet dieser Gegner eine sehr harte Prüfung, und nur Dieckmanns eindrucksvoller 1-Minuten-Sieg über den Engländer Bill Bates und seine hervorragenden Leistungen als Trainingspartner Samson-Körners und Breitensträters berechtigen dazu, ihn Sid Pape gegenüberzustellen. Andernfalls aber wieder ist sich Dieckmann bewußt, daß er, wenn er den Gegner schlagen könnte — ein Punktsieg kommt wohl für Dieckmann nicht in Frage —, mit einem Sprung an der ersten Stelle aller deutschen Halbschwergewichte steht. Und da dem Engländer, der technisch ausgezeichnet, stark, angriffsfreudig und sehr ringsicher ist, boxerisch kaum beizukommen ist, kann Dieckmann nur eins: auf Biegen oder Brechen „fighten"!

Röfemann—Diener bestreiten die Ausscheidung um die Schwergewichtsmeisterschaft über 10 Runden mit 4 Unzen hart; der Sieger trifft später auf Breitensträter. Röfemann ist durch seine eindrucksvollen k. o.-Siege genügend bekannt, er trainierte zuletzt mit dem Neger Jack Townsend, der erst vor wenigen Wochen mit Dempseys Gegner Firpo eine Exhibition (öffentlichen Trainingskampf) vorführte und ständiger Trainingspartner des berühmten Harry Wills war. Von ihm wird Röfemann sicher viel gelernt haben und wenn auch der tricksreiche Sabri Mahir Diener trainierte und dessen Schnelligkeit, namentlich in punkto Fußarbeit, entwickelte, muß man doch Röfemann die größeren Aussichten zusprechen.

Antonowitsch und Domgörgen kämpfen ebenfalls 10 Runden = 4 Unzen hart in der Ausscheidung um die Mittelgewichtsmeisterschaft; der Sieger trifft später auf Wiegert. Domgörgen ist der beste Allroundboxer seiner Klasse, technisch ist er Antonowitsch sicher überlegen. Der Bremer trainierte sehr fleißig in der Sportschule Sportpalast, seine Aussichten liegen nur im rücksichtslosen Draufgehen.

Funke trifft auf Heeser II, den starken Koblenzer mit der Rechtsauslage, der jüngst in Hamburg Kundig schwer zusetzte und ein überlegenes Unentschieden erzielte. Auch Funke kämpfte vor etwa zehn Monaten unentschieden mit Heeser; der Kampf wird zeigen, ob Funke sich durch seine englischen Kämpfe so verbessert hat, daß er die Rechtsauslage des Rheinländers erfolgreich niederkämpfen kann.

Milenz, der eifrig auf seine frühere Form hinarbeitete und um seine boxerische Zukunft kämpft, trifft auf den bestbekannten Brandl. Trotzdem dieser technisch und taktisch bedeutend besser ist, hat er den Kampf gegen den unberechenbaren Milenz noch nicht gewonnen. Kommt Brandl gut über die ersten beiden Runden, so sollte er seinen Gegner meistern können.

Keglersport.

Klubwettkampf „Wacker" gegen „Schwede Ost" in Nietleben.

Bedingung: 200 Kugeln (Asphalt) Achtermannschaft. Sieger: „Schwede Ost" mit 89 Holz plus. Bester von „Wacker" Belger mit 1053 Holz. Bester von „Schwede Ost" Vogel mit 1055 Holz. Klubwettkampf „Sandkiste" gegen „Unter uns 1913" am 8. März. Sieger: „Unter uns 1913" mit 22 Holz plus. Bester von „Unter uns 1913" Gräbner mit 524 Holz. Bester von „Sandkiste" Schüler mit 510 Holz.

Rundfunkprogramm.

Leipziger Mesamtsender. Sonnabend, den 21. März. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr, 4 Uhr, 6 Uhr, 6,15 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht. 4,30—6 Uhr: Konzert der Hauskapelle. 6,30—6,45 Uhr: Funkbastelstunde. 7—7,30 Uhr: Hans-Bredow-Schule: Englischer Sprachkursus: Frl. Dr. Musold. 6. Lektion. 7,30—8 Uhr: Vortrag: E. Hirschbrich, Riesa: „Der Tod im Kindermärchen." 8,15 Uhr: Frühlingsfeier. Mitwirkende: Prof. Ad. Winds (Rezitationen); Hans Reinecke (Tenor), Mitglied der Hamburger Oper, und die Rundfunkhauskapelle. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht.

Brauns' »Wilbra«

Nein, die Schuhe sind nicht neu,
ich habe mir die alten aufgefärbt
mit Brauns' Lederfarbe Wilbra!
„Wilbra" färbt alle Ledersachen wie neu!
Erhältlich in allen Drogerien, Apotheken usw.

Häußler-Likör

nach Holländer Art
von höchster Vollkommenheit
Gebrüder Häußler
G.m.b.H.
Fernruf 268 Gera-R. Gegr. 1829
Vertreter: Edmund Schaaf, Halle a. S.
Humboldtstraße 20 — Fernruf 3381

HANNOVERSCHES TAGEBLATT
Bedeutende, alteingeführte, angesehene Morgenzeitung Nordwestdeutschlands
Allbeliebtes, parteiloses Familienblatt
mit stärkster Verbreitung in Stadt und Provinz Hannover und angrenzenden Gebietsteilen
Kaufkräftige Leserschaft in Gewerbe Handel, Industrie und Landwirtschaft
Für jede großzügige Kundenwerbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich

Brennabor-, Mercedes-, Wanderer-
Fahrräder
Herm. Schöning, Gr. Steinstr. 69 Telephon 2027

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250321035/fragment/page=0002

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige. Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Aelteren
Stellmachergesellen
mit Maschinen vertraut sucht
Bernhard Pldß, Reideburg.

50 Mark
Wochenverdienst durch schriftliche Heimarbeit. Näheres geg. Rückporto
J. Repschings, Tilsit Ostpreußen.

Bäckerlehrling
Intelligenten Sohn achtbarer Eltern stellt Ostern ein **P. Werner, Wettin a. S** Tel. 63

Für sofort oder 1 April besseres junges Mädchen als
Stütze
gesucht. Erfahrung im Haushalt, Kochen und Nähen erwünscht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Frau Werner, Schmatzladen,** Teichstr. 11.

Aelteres, sauberes
Mädchen
im Kochen und Haushalt durchaus erfahren, findet Stellung in kinderlosem Haushalt bei hohem Lohn. Angebote unter **H. 1564** an die Exped. dieser Zeitung.

Suche zum 1. April ein tüchtig., zuverlässiges
Mädchen
nicht unter 18 Jahren. für Geschäftshaushalt, **Frau E. Kaufmann, Stadtilm in Thür.**

Für meinen frauenl. Haushalt (4 Pers.) gewissenhafte Dame als
Haushälterin
zum 15. April evtl. früher gesucht. Offerten unter B 7730 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mamsell
perfekt, zu sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbitet
Wein- und Bierrestaurant Eröner Treppchen
Dessau.

Haben Sie schon bemerkt
wie vor den Schaufenstern, an denen diese „Kleinen Anzeigen" zum Aushang gebracht sind, die Leute mit Notizbuch und Bleistift stehen, um sich das ihnen Zusagende zu notieren? Wenn ja weshalb zögern Sie dann noch, Ihre „Kleinen Anzeigen" in der
„Allgemeinen Zeitung"
erscheinen zu lassen? Sie sehen doch, daß diese Aushänge allgemeines Interesse erwecken. Ein Versuch wird Sie nicht reuen, zumal die Aufnahmekosten sehr gering sind.

Benutzen Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige den hier abgedruckten Gutschein; Sie haben dann 10 Worte frei, jedes weitere Wort wird nur mit 2 und jedes Ueberschriftswort mit 4 Pfg. berechnet

Gutschein
auf eine Freianzeige von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen,** sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 4 Pfg., jedes weitere Wort **nur 2 Pfg.** Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Berechnung. Schluß der Annahme von Kleinen Anzeigen 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: _____

Auf Geschäftsinserate finden der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Altwändlern, Häusern und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung **ausgeschlossen.** Derartige Ankündigungen werden als **Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 7 Pf., Heiratsanzeigen 21 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Sauberes ehrliches
Mädchen
für kleinen Haushalt zum 1. April gesucht
Frau **Hedwig Deinhardt,** Bauerstr **Bielefeldt,**

Suche zum 1 eventl. 15. April für meinen mittl. Gutshaush. verhand. m. Sommerwirtschaft. Nähe Eisenachs ein **junges Mädchen** vom Lande welches sich im Koch ausbild. will als
Stütze
und zum Bedienen der Gäste. Familienanschluß u. Gehalt. Angebote unt. **A. 8903** an die Geschäftsstelle.

Suche 1. April evtl. früher
1. Stubenmädchen
das möglichst schon in Stellung war. Hauskleidung gehalten, Zeugnisse, Gehaltsansprüche einsenden
Frau Bothe, Rittergut Markröhlitz bei Weißenfels.

Suche sofort oder 1. April ein besseres junges
Stubenmädchen
für Geschäftshaushalt mit lückenlosen Zeugnissen, Servieren und Plätten erwünscht.
Frau M. Donat, Jena, Johannisstraße 10.

Aeltere, zuverlässige Stütze
im Kochen und Haushalt erfahren, die schon in besseren Haushaltungen gewesen ist, zum 15. April **gesucht.** Zweitmädchen und Aufwartung vorhanden. Angebote unter **B. 7724** an die Geschäftsstelle.

Ordentliches
Dienstmädchen
welches alle Arbeiten verrichten kann, für sofort gesucht. **Ferdinand Hickethier,** Größ bei Roßbach bei Weißenfels a. S.

Besseres
Alleinmädchen
wird für älteres Ehepaar in städtisch eingerichteten Landhaushalt gesucht. Meldung mit Zeugnisabschr., Lohnforderung eventl. Bild an Frau Oekonomierat **Schimmelschmidt, Graefendorf** bei Köntzsch in Thüring.

Kinderliebes, älteres
Mädchen o. Frau
ohne Anhang findet **Stellung als**
Stütze
der Hausfrau in mittl. Landwirtschaft. **Gute** Zeugnisse Vorbedingung. Meldungen
Bendeleben 93a erbeten.

Suche zum 1. April sauberes, anständiges
Dienstmädchen
nicht unter 16 Jahren. Frau **Bertha Seiler, Trebitz** bei Könnern.

Ein besseres
Mädchen
mit guten Zeugnissen, das auch kochen kann, wird zum 1. April ges. **Handt, Halle a. S.,** Lavantainenstraße 8.

Ein tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus sucht zum 1. od. 15. 4. Frau Oberförster **Reichelmann, Leineleide.**

Aelteres, besseres Hausmädchen
oder einfache Stütze
für Haushalt mit 3 Kindern zum 1. oder 15. April gesucht.
Frau Oberregierungsrat **Dr. Loeffler, Halle, Lafontainestr. 32** pt.

Suche für kleinen Haushalt
Mädchen
zum 1. April.
Deutsch, Berlin-Wilmersdorf Holsteinische Straße 16

Ordentliches, ehrliches
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, erfahren in allen häuslichen Arbeiten zum 1. April gesucht. Off. evt. mit Bild und Zeugnisabschriften an Frau **Fritz Stamm,** Apolda, Teichgasse 21 erbeten.

Gesucht zum 1. April oder 15. April junges
Mädchen,
das mit der Hausfrau sämtliche Haus- Feldarbeiten und Melken verrichtet. Gute Behandlung und Gehalt. Angebote an **Wilhelm Bensleler, Forsthaus Reisewedder-Marie,** Kr. Dudeschstadt Hannv.

Mädchen
von auswärts, kinderlieb und nicht unter 18 Jahren zum 1. April gesucht. Frau Regierungsrat **Roth,** Halle, Hohenzollernstr. 8/9, I

Besseres
Mädchen
für kleinen Haushalt zum 1. oder 15. April **gesucht.**
Vorstellung: Sonntag 10—1. Nachmittags 4—6 Uhr. **Warnstorf,** Richard-Wagner-Str. 41.

Zur Spargelernte
6 Mädchen
bei hohem Lohn gesucht. Reise wird am Ende der Kampagne vergütet. Antrittstermin 1.—15. Apr. **Gut Hässelmühle,** Post Hankensbüttel in Hannover.

Gastwirts-Witwe
31 Jahre, in Haushalt und Gastwirtsbranche firm. sucht Stelle in trauenlosem Haushalt als **Wirtschafterin,** am liebsten im Gastwirtsfach, zum 15. 4. Scheue keine Arbeit. Offerten unter **K. 20 337** an die Exped. dieser Zeitung

Staatlich gepr. Schwester
mit gründlicher **Krankenhaus-Praxis** sucht **Stellung** ab 1. April d. J. oder später in Klinik usw., mögl. **Thüringen** Anfragen erb u. **B. 7705** an die Geschäftsstelle

Alleinmädchen
19 Jahre alt, m. guten Zeugnissen sucht zum 15. April Stellung in kinderlosem Haushalt. Nähen, Plätten, etwas Kochkenntnisse vorhanden. Off. unter **B. 7720** an die Geschäftsstelle.

Gebildetes, junges Mädchen sucht Stellung als
Stütze
in besserem Hause, per 1. April. Offert. unter **K. 177** an die Exped. dieser Zeitung.

Englisch
Gebildete Dame mit viel Übrigen, gründl. Sprachkenntnis u. Allgemeinwiss. übernimmt **Uebersetzungen** gleich welcher Art, hauptsächl. Englisch, evtl. auch Französisch od. Italienisch, würde solche auch tageweise in Bureau ausführen. Anfrag. unter **A. 8898** an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen
sucht Stellung.
Offerten an **Robert Otto, Volksstedt** bei Eisleben.

Landwirtstochter,
19½ Jahre alt, welche ihre 1 jährige Lehrzeit beendet hat, sucht Stellung als
Stütze
der Hausfrau bei Familienanschl. u. Gehalt. Angebote unt. **R. 20344** an die Exp. dieser Ztg

Suche f. m. Tochter 19½ Jahre, abgeschl. Lyzeumsbildung im Haushalt nicht unerfahren musikalisch, für 1 Mai liebevolle Aufnahme als
Haustochter
in gutem Hause bei polit., Familien- und geselligen Anschluß und wo Mädchen vorhanden. Oberstörterei od. dgl. in Prov. Sachsen od. Thüringen bevorz. Angeb. u. M. 100 an d. Geschäftsst. der M. Z. Meiningen Georgstraße 20 (Büchner)

Gebildete junge Frau
welche die französische Sprache vollständig beherrscht, sucht Beschäftigung für einige Stund. am Tage. Off. unter **V. 4177** an die Exped. dieser Zeitung.

VAUEN

Jede VAUEN-Pfeife ist eigens dazu gemacht, Ihnen restlose Befriedigung, Genuß und Freude am Rauchen zu verschaffen. Wir unterziehen die aus bestem, alt-abgelagertem Brunderholz sorgfältig gearbeitete VAUEN-Pfeife einem spezellen Prozeß und einer besonderen Imprägnation, jedoch vom ersten Zug an nicht nur ein angenehmes und wohlbekömmliches, sondern entschieden genußreiches Tabakrauchen gewährleistet ist. **Aber kaufen Sie keine VAUEN-Pfeife ohne eingeprägte Schutzmarke VAUEN.**

Reklame
ist das Schwungrad der Wirtschaft!
Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Zurückgekehrt
Dr. Franz Walther
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden
Halle a. S., Große Steinstraße 74 (Café Bauer) 9—12 3—5

Wozu
die viele Arbeit beim Suppekochen?
Nehmen Sie eine von den neuen
Knorr Suppenwürfeln
die, nur mit Wasser aufgekocht, eine Suppe für wenig Geld, aber von vorzüglichem Geschmack ergeben.
In sieben Sorten bei Ihrem Kaufmann für 35 Pfennig erhältlich!

Intelligentes, junges
Mädchen
für alle Hausarbeiten zum sofortigen Antritt in Geschäftshaushalt gesucht. Offerten unter **B. 7706** an die Geschäftsstelle.

Stellengesuche

Suche Vertretung
in **Zigarren und Zigaretten** unter **Buchwald, postlagernd Hessfta.**

Landwirtssohn
27 Jahre alt, evangl., 7 Jahre Praxis, erfahren in allen Zweigen der Landwirtsch., Real- und Fachschule besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Stellung als **1. Beamter.** Angebote bitte an **Fritz Ertzurth,** Zuipektor, Dom. Schöle b. Lychen, Uckermark.

Suche zum 1. April Stellung als
Rechnungsführer und Hofverwalter
Bin 31 Jahre alt, ev., unverheiratet und im Besitze erstklass. Zeugnisse. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Gefl. Angebote erbeten an **Walter Betz, Harburg** (Elbe), Mühlenstraße 29.

Erstklassiger
Getreidekaufmann
29 Jahre, zur Zeit Geschäftsführer großer Genossenschaft, **sucht passende Veränderung.** Gefl. Zuschrift. u. **A. 8904** an die Geschäftsstelle

Junger, nation. Mann, 26 Jahre, ledig, bisher
Kontorist
sucht Stellung gleich welcher Art. Angebote unter **N. 20340** an die Exped. d. Ztg.

Landwirtssohn
20 J. alt von Jugend auf dem Fach, in Buchhaltung, Schreibmaich. vertraut sucht Stellung zum 1. April als
2. Beamter
auf Gut zur weiteren Vervollkommnung. Ang. erb **J. Kostka, Schreiberdorf,** Post Zellin (Oder-Schlei.)

Tischlerlehrstelle
bei Kost und Logis für meinen Sohn Ostern 25 gesucht
Bernert, Löbejün, Sanitärstr.

Suche zum 1. April oder später auf größer. Gut Stelle als
Verwalter
23 Jahre alt Landwirtsoha. 2 Sem. Landw. Schule. Schon in größ. Betrieb als Verwalter tätig gewes., gute Zeugnisse vorh. Angeb. erbitt. **W. Schmidt,** Verwalt. **Groß-Berndten.**

Schweizer
abstinziger verheiratet, mit besten Empfehlung sucht Stellung z. 1. April **F. Schäfer, Boitzen** b. Müden, Kreis Celle.

Registrator
in Anwalts- u. kaufm. Registratur erfahr., sucht Stellung. Offert. unt. **X 4559** an die Exp. dieser Zeitung.

Junger, tüchtiger
Stellmacher
20 Jahre alt, sucht Stellung sofort oder 1. April, zuletzt tätig im Karosseriebau. Offerten an **Wilhelm Conrad, Friedeburgerhütte** bei Wolfsleb.

Tüchtiger
Schafmeister
49 Jahre alt, mit Frau u. 24 jähr. Sohn und 20 jähr. Schwiegertocht., in Zucht und Mast gründlich erfahren, mit allen Viehkrankheiten, Kastrieren von Groß- u. Kleinvieh best. vertraut, sucht z. 1. April oder 1. Mai Stellung in größerer oder kleinerer Schäferei. Angebote unt. **A. 8905** an die Geschäftsstelle.

In welchem guten christlichen kleinen Haushalt auf dem Lande findet gebildetes, zuverlässiges, älteres
Fräulein
Tätigkeit gegen etwas Taschengeld? Ist kinderlieb, in allen hauswirtschaftlichen Arbeiten erfahren, kann gut kochen. Würde auch gern als gebildetes Herrn den Haushalt führen. Wert. Angebote unt **A. 8889** an die Geschäftsstelle.

Trauring-Echte
Massiv goldene
Trauringe
333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4—50 M.
Juwelier
Tittel
Trauringecke Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute morgen meine geliebte Mutter, unsere treue Schwieger- und Großmutter, meine liebe Schwester,

verw. Geheime Bergrat
Frau Elise Kaestner
geb. Kratzenstein

im 67. Lebensjahre.

Halle a. S. u. Cottbus, den 19. März 1925.

In tiefer Trauer:
Lotte Danckwortt geb. Kaestner
Bergrat Ernst Danckwortt
Dr. med. Hertha Foerster verw. Kaestner geb. Föhring
Helene Meissner geb. Kratzenstein
und 3 Enkelkinder.

Trauerfeier zur Einäscherung am Montag, den 23. März 1925, nachmittags 2½ Uhr, in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Nachruf!
Tiefbewegt rufen wir unserer lieben Kollegin,
der Zeitungsträgerin
Frau Elfriede Klett
geb. Karl
die auf so tragische Weise ihr Leben einbüßte, ein „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.
Gewidmet von den
Zeitungsträgerinnen
der
„Allgemeinen Zeitung".
Halle a S, den 18. März 1925.

Aus Halle:
Geboren
Alfred Trenka und Frau Frieda, 1 Tochter.

Todesfall:
Luise Seidler, 48 Jahre.

Von auswärts:
Aus Aschersleben
Geborene
Renate Pohle mit Hans Boigtländer.
Aus Bernburg
Todesfall:
Dorothea Mühlberg, 67 Jahre

Aus Bitterfeld
Todesfälle:
Lagerist Franz Bennemann, 67 Jahre. Anna Richter.

Aus Cöthen
Vermählte:
Lehrer Fr. E. Müller und Frau Charlotte geb. Kleinau.

Aus Dessau
Todesfälle:
Franz Nießmann, 22 Jahre Gustav Wurster

Aus Eisleben
Todesfall:
Fleischermeister Friedrich Böttcher, 80 J.

Aus Halberstadt
Todesfälle:
Anna Müller, 55 Jahre. Hedwig Hoffmeyer, 47 Jahre. Tischlermeister Heinrich Ahrens, 87 Jahre. Karl Jurisch, 67 Jahre. Dora Müller.

Aus Nordhausen
Verlobte:
Mathilde Hegler mit Willy Lange.
Vermählte:
Willi Berndorf und Frau Gertrud geb. Fleisch.

Aus Quedlinburg
Todesfälle:
Maler August Prüser, 46 Jahre. Klara Heitz 60 Jahre

Aus Torgau
Todesfall:
August Meth, 78 Jahre.

Aus Zeitz
Todesfälle:
Lydia Schmidt, 49 Jahre. Wilhelmine Hausschild 76 Jahre.

Fortsetzung der „Kleinen Anzeigen" Seite 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250321035/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige. Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" kinder der Gutschein der auf jeder Bezugsquittung steht. Anrechnung. Unsere Besteher haben das Recht auf eine Freizeitzeile in Größe von 10 Worten.

Stellengesuche

Gebildetes junges **Mädchen** im Häuslichen u. Nähen bewandert, sucht Stellung in Halle der Familienanschluß. Offert. unter **M. 100** an die Agentur der Allgemeinen Ztg. in Mücheln erbet.

Jung. Mädel, 20 Jahre mit Lyceum-Bildung Musik, sucht Stellung als **lernende Haustochter** zum 1. od. 15. Mai in besserem Haushalt, wo Dienstmädchen vorhand. Bedingung, engster Familienanschluß. Offerten unter **B. 60** an die Filiale Rothe, Reitstraße 14, erbeten.

Mietgesuche

Junges kinderloses Ehepaar sucht **einfach möbl. Zimmer** Offerten unter **R. 2106** an die Exped. d. Ztg.

Halle—Merseburg

4—5-Zimmer-Wohnung in Halle gegen 4-Zimmer-Wohnung in Merseburg baldmöglichst zu tauschen gesucht. Angeben unter **P. 20 342** an die Expedit. dieser Zeitung.

Stadtwohnungstausch!

Geboten: geräumige, herrschaftl. Wohnung in Bahnhofsnähe von 6 Zimmern, Bad, Innenklosett, elektr. Licht, Zentralheizung, reichl. Nebengelaß. Friedensmiete einschließlich Heizungskosten 3000 M., vornehme Lage, Straßenbahnverbindung.

Gesucht: gleichartige Wohnung mit Friedensmietpreis bis zu 2000 M.

Wohnungsfürsorgestelle der Reichsbahndirektion Halle (Saale)

Herrschaftl. sonnige, große **5 Zimmer-Wohnung** Paulus-Viertel, 900 M. Friedensmiete, abgabe gegen sonnige, klein. 5-Zimmer-Wohnung, Norden oder Zentrum. Eilangebote unter **B. N. 6761** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Grundstücksmarkt

Einfamilienhaus mit freiwerdender Wohnung zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 4401** an die Expedition dieser Zeitung.

Wohnhaus

(Friedrichstraße)

gut im Stande, wegzugshalber für 26000 Mark verkäuflich. Friedenswert zirka 65000 Mark. Tauschwohnung evtl. vorhanden. Angeb. T. 20346 unter an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Einfamilienhaus

mit Garten in **Halle**, in bester Lage, baldigst beziehbar, **zu kaufen gesucht.**

Angebote unter **W 20349** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Landgasthof

mit schönem Laden zu verkaufen. Preis 10 000.— Anzahlung 5000.— Offerten unter **V. 20348** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkaufe

mein massives zweistöckiges **Wohnhaus** mit aufstehendem Mehl- u. Futtermittel- u. Tauschgeschäft, gute Gesch.lage, eigenes am Ort. Anzahlung 6000 Mark. Offerten erbitte unter **U. 20347** an die Exp. dieser Zeitung.

Zu verkaufen

3/4-Geige mit Kasten zu verkaufen **Dr. Apel,** Wielandstraße 9.

Ein Zuliffen-Tisch zu verkaufen **Tauschstr. 13, I. l.**

Anzug dunkelblau (170) und **Schäferhund** hat zu verkaufen. **Kattenbrunner, Schkopau.**

Eine dreiteilige Walze 50 cm stark, Steinsiche fertig beschlagen mit starkem eisernen Gestell sowie eine sehr scharf **entrahmende Zentrifuge** Marke Tubular wenig gebraucht, 200 Liter Stundenleistung, passend für 2—12 Kühe, wegen Anschaffung ein. Kraftseparators, unter 3 Jahr Garantie für guten Gang und sehr scharfe Entrahmung und **einen sehr wachsam. Hofhund** mittelgroß, Abstammung Dobermann, 2/3 Jahr alt, hat zu verkaufen **Otto Preil,** Schmiedemeister, Zweithau bei Torgau.

Fast neues, **modernes Plüschsofa** 2 Bettstellen mit Federmatratzen zu verkaufen **Hermannstraße 6 pt.**

Tiermarkt

Ein Paar **Läuferschweine** zu verkaufen **Annarode Nr. 5.**

Starke Zugkuh Schwarz-Rasse (Schwerzieher) verkauf! **Wehner,** Landesdorf bei Bitterfeld.

Heiratsgesuche

Gesunde, tüchtige Musik u. Natur liebende **Dame** 30 Jahre, wird unverzüglich wünscht edlen Herrn kennen zu lernen, der sich nach einer treuen Kameradin und einem gemütlichen Heim sehnt, oder einen Vater der für seine Halbmaisen wieder ein gut. Mütterlein wünscht. Offert unter **O. 20341** an die Exp. dieser Ztg.

Witwer ohne Kinder, mit eig. Haus u. 3 Morg. Gart. auf d. Lande wünscht Frau evangl. Kriegerwitwe o. Kind. bis 50 J. zur Führung d. Haushalts, Zt. Heir. n. ausgeschl. Off. an die Geschäftsstelle **Böckstr. 10.**

Einheirat. Gasthof Vorort **Halles** i. tüchtig Fachmann, Protest. ob. Beamter in 40er J., etw. Vermögen erwünscht. Eventl. wird a. Grundstück verkauft und in mittl. Gut oder Mühle mit Land eingeheiratet. Ernstgemeinte Angebote unter **J. 2389** an die Expedit. dieser Zeitung.

Verloren

Perlohrring verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **Kirchstr 13.**

Sie werden schlank

ohne Diät und Laxiermittel durch **„WUA"-Entfettungsbäder**

Vorlangen Sie Prospekt **kostenlos** bei

Willy Fuchs, Heilmagnetiseur **Merseburg,** Reinefahrtstraße 19.

Saatkartoffeln

aus pommersch. Sandboden **Kaiserkrone, Kuckuck, Magdeburger Frühblaue, Odenwälder Blaue, Up to date, Industrie** und andere ertragreiche Sorten gibt in Ladungen, Fuhren u. Zentnern zu billigst, Tagespreisen ab **Franz Müller,** Glauchaer Str. 52a. Tel. 3446.

Reparaturwerk für elektr. Maschinen **Transformatoren Rast** Geiststraße 28 Halle a. S. Tel. 5403 Gegr. 1890

Werfen Sie Ihre abgenützten Rasierapparatklingen nicht fort, sondern senden dieselben unter „Warenprobe" Porto 10 Pf. ennig an mich ein. **Als Gegenwert liefere Ihnen kostenfrei 1/2 von der eingesandten Menge als neue, haarscharfe Klingen sofort zurück.** Es wird stets die kleinste als auch größte Menge umgetauscht. — **Zugleich offeriere ich prima fabrikneue Klingen zum Ausnahmepreis von 5 Pfennig per Stück.** Toma Kleinmetall-Vertr. Rüglheim (Ufrk.

Kostenlose Auskunft und Beratung in allen Kreditangelegenheiten

Umwandlung teurer, kurzfristig. Wechselkredite in billigere, langfristige Amortisationsdarlehen

Ablösung von Restkaufgeldern, Papiermark- und Sicherheits-Hypotheken

Beschaffung 1. stelliger Goldmarkhypotheken auf schnellstem und billigstem Wege.

Landwirtschaftl. Beratungs- und Treuhandstelle

Dr. phil. E. Panzer

Diplomlandwirt, Berlin SW 11, Beraburger Straße 15-16 Fernruf Kurfürst 2588

Schafwolle

kaufen zu höchsten Tagespreisen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2.

Ehrenerklärung

Die über Fräulein **Helene Freyer** in Lebendorf getane Beleidigung nehme ich mit Bedauern zurück und erkläre dieselbe als eine ehrenhafte Person. **Menzel**

Odeon

Sprechapparate Schallplatten **Lüders** Mittelstraße 9/10 Aeltestenfirmlung am Platze

Wäsche

zum Waschen u. Plätten wird angenommen. **Teuterkauf,** Zwingerstraße 12, Hof II.

gute Pension mögl. Nähe Leipzig. Sta Erbitte gefl. Angebote mit Preis an Frau **Amanda Gastan** Freyburg/Unstrut.

Fahrräder

und Ersatzteile Reparaturen aller Art, auch an Motorrädern **Otto Hänisch** Turmstr. 156. Telephon 2719.

Tücht. Kochfrau empfiehlt sich für Familienfestlichkeiten. Off. unter **S. 20322** an die Exped. d. Ztg.

Die grosse Möbel Ausstellung

Albert Martick Nchf. Halle a. S., Alter Markt 2 zeigt, wie man sein Heim behaglich, künstlerisch, dabei doch wohlfeil einrichten kann.

Wir versenden von 1 kg an per Nachnahme direkt ab **Holland**

Kaffee, nur beste holl. Ware, Pfd. 2.80, 3.00, 3.20 Mk
Kakao, 23% Fettgehalt, Pfd. 1.50 Mk
Tee (Ceylon), la. Qualit., Pfd. 4.00 Mk
Alles frei verzollt in holl. Original-packung.
Holl. Waren-Versand, Baale (Holl.
Bestellungen an Agentur **Stolberg** Rhl.
Aisch am Wald 1.

Gutsitzende dauerhafte **Korsetts** empfiehlt **H. Schuse Nachf.,** Gr. Steinstr. 64.

Größte Auswahl, billigste Preise für **fertige Betten Bettsteil. Inletts Steppdecken Metall- und Holzbettsteilen Kinderbetten Patent- u. Auflegematratzen** Zahlungserleicht. **Bettenhaus Bruno Paris** Kl. Ulrichstr. 2 Eing. Kanzleigasse 2 Min. v. Markt.

Ballenstedt-Harz **Gute Pension** bei **Frau Dr. Meyer,** Marienstraße 1.

Qualitäts-Drucksachen

Block-Werke · Wechsel-Plakate · Formulare-Kataloge · Umschläge-Prospekte · Postkarten-Flugblätter · Frachtbriefe-Briefbogen · Mitteilungen-Rechnungen · Zeitschriften-Preislisten

usw. liefert gut, preiswert und schnell **Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft** Abteilung: **Otto Hendel-Druckerei,** Halle a. d. S. Gr. Brauhausstr. 16/17 Fernsprech-Sammelnummer 7431

Verlangen Sie Vertreterbesuch.

Kirchliche Nachrichten

für den Sonntag Lätare den 22. März 1925.
Kürzungen: Abendmahl (A), Bibelstunde (B).

U. L. Frauen: 9 1/2 Konf., Frühe 12 Konf. Schlemmer, 6 Prüfg. d. Konf., Banke, Montag, 10 (A) d. Konf., Frühe 6 (A) d. Konf. Schlemmer, Donnerstag, 3 Konf. d. Taubstummen mit (A), Frühe, 6 Pass.-Andacht mit (A), Frühe. **Klinikos-Kapelle:** 1/2 11 Köpp. **St. Ulrich:** 9 Konf., Kuhmer. 11 Konf., Schütz (Einzelgesang), 4 Prüfg. d. Konf., Heinike, 6 Gottesdienst, Scharte, Montag, 10 (B) u. (A), Schütz, Mittwoch, 6 Pass.-Andacht (A), Kuhmer. **St. Ulrich-Ost:** 10 Beichtgottesdienst Kronborster Str. 6a fällt aus. **St. Moritz:** 10 Konf. d. Mädchen, Keller (A), Kirche ist geheizt. 5 Beichtgottesdienst. **Hospital:** 8/9 Feigenbücher **Dom:** 10 Gabriel, 6 Wind, Dienstag, 8 Bibel-Beichtr., Lang, Mittwoch, 8 Pass.-Andacht, Wind. **Laurentius:** 9 Konf., Gabriel, 11 1/2 Konf. der Hilfsschulkonf., Gabriel und Schüttlöffel, 3 1/2 Prüfung, Wagner, 5 Prüfung, Wagner, 8 Wagner, Montag, 8 Männerabend, Gabriel, Mittwoch, 8 Pass.-Sid., Gabriel. **St. Stephanus:** 10 Hagemeyer, 4 Prüfung, Meinhof (Kirche), 4 Prüfung, Hagemeyer, Gem.-Haus, Donnerstag, 8 Pass.-Std., Hagemeyer. **St. Georgen:** 9 Konf., Gricke, 11 Konf. der Mädchen, Hellmann (A), 5 Vahldiek (A), vorm. 11 1/2 Unterredung m. d. konf. Jugend, Vahldiek, Mittwoch, 3 Prüfg. der Mädchen in der Kapelle, Witte, 8 Pass.-Std. Kamrath. **Riebeck-Stift:** 10 Witte, Diakonissenhaus, 10 Meier, Mittwoch, 8 5. Pass.-Andacht, Moehr. **Paulus:** 9 Konf., Jacobi, 11 Konf., Bach, 1/4 4 Prüfg. von Broecker, 5 (A), Jacobi, 6 (A) Bach, Montag, 10 (A), Bach, abends 8 (A), Jacobi, Mittwoch, 8 Pass.-Gottesdienst, von Broecker, Donnerstag, 8 Gemeinschaftsstunde, Bach, Donnerstag, 8 religiöse Besprechung, von Broecker (Sundar-Singh Schluß). **St. Johannes:** 9 Konf., Gueinitzus, 11 Konf., Fajmer, 6 (A) Fajmer, 1 1/2 Manten, Prüfung der Konf., 4 Tischer, Prüfung der Konf. Die Kinderlehre testierende Tischer und Gueinitzus fallen aus, Mittwoch, 8 (B), Gueinitzus (Hallesche Maschinenfabrik), Freitag, 8 Trömel, Pass.-Gottesdienst. **Lauchstädter Str. 28:** 10 Manten, Mittwoch, 8 (B) Manten. **Bergmannstreff:** 4 Manten. **Stadtmission:** 8 Evangelisation, Dienstag, 8 Gemeinschaft, Donnerstag, 8 Blaukreuzlichtbildervabend. **Alters- und Pflegeheim:** (Beesener Str 15) 10 Krause. **St. Bartholomäus:** 10 Konf., Hellwig, 5 (A), Hellwig, Mittwoch, 3 Prüfung Roennebe, 8 Pass.-Gottesdienst, Kuntz, Freitag, 8 Bibel-Besprr. **Petrus:** 10 Prüfg. Kuntz, 1/2 7 Glockenweihe, Kuntz, Mittwoch, 6 Pass.-Gottesdienst, Kuntz. **Trotha:** 10 Jenrich, Prüfg. der Konf., Jenrich, Mittwoch, 8 Pass.-Andacht, Jenrich. **Diemitz:** 9 1/2 Prüfung der Konf., Beyrich.

Aula des Stadtgymnasiums (Sophienstraße). Sonntag, den 22. März, früh 1/2 9 Uhr, Gottesdienst nachmittags 4 Uhr Evangelisationsversammlung, Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, Gottesdienst. Am Mittwoch, d. 25. u. Freitag, d. 27. März je abends 8 Uhr Evangelisationsversammlung in den Thalschulen, Geiststraße 42, sämtlich Evangelist L. Graf.

Ev.-luth. Gem. Magdalenenkap. (Moritzburg). 10 Uhr Predigt. P. Brachmann. Mittwoch, 8 Uhr Pass.-Andacht, dert.

Händler! Hausierer!
Honig jeder Art
billigst von
Wilhelm Erbring, Leipzig
Lindenauer Markt 13
Kommen Sie od. schreib. Sie Karte!

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung für allgemeinen u. landwirtschaftl. Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Radio! — Auch für Sie
Nach dem neuesten Stand der Technik hergestellte hochwertige Radio-Empfangs-Anlagen erster Firmen erhalten Sie gegen **bequeme Teilzahlung**
Verlangen Sie noch heute unseren Gratisprospekt
Ingenieur-Büro Wittenberg
Bezirk Halle — Postfach 69

Preiswerte **Mädchen- und Knaben-Kleidung**

Gewebte und gestrickte
Mäntel / Jacken / Kostüme
Kleider / Anzüge / Blusen
Röcke / Jumper / Turn-
Cheviot-Hosen und -Sweater
Windjacken f. Backfische, Mädchen und Knaben / Capes in Loden / Gummi und Burberry

A. Huth & Co.
A.-G., Halle-Saale
Große Steinstraße 86-87 — Markt 21

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250321035/fragment/page=0004